

Indikationen

Arthrose, rheumatoide Veränderungen, Prothesenlockerung, Knocheninfekt und Beurteilung von Frakturen sind einige der wichtigsten Indikationen für eine Knochenszintigraphie bei gutartigen Erkrankungen. Bei bösartigen Erkrankungen wird die Knochenszintigraphie hauptsächlich verwendet, um die Ausbreitung von metastasiertem Krebs zu erkennen, die sogenannten Knochenmetastasen.



Wie bereite ich mich auf eine Knochenszintigraphie vor?

Im Allgemeinen ist vor einem Knochenscan keine besondere Vorbereitung erforderlich. Sie dürfen Ihre Medikamente wie gewohnt einnehmen und brauchen nicht nüchtern zu sein.

Bitte bringen Sie, abgesehen von der Überweisung, alle relevanten Berichte mit:

vor allem Befunde früherer Skelettszintigraphien und auch die CDs oder Bilder zuvor durchgeführter Untersuchungen wie z.B. CT oder MRT.

Weitere Informationen auf unserer Webseite:
www.knappschaft-kliniken.de/dortmund

Kontakt

Knappschaft Kliniken Westfalen GmbH

Klinik für Nuklearmedizin
Knappschaft Kliniken Dortmund
Am Knappschafts Krankenhaus I
44309 Dortmund

Anmeldung Tel.: 0231 922-1651
Anmeldung Fax: 0231 922-1674
Station Tel.: 0231 922-1818
Station Fax: 0231 922-1138

E-Mail:
nuklearmedizin.dortmund@knappschaft-kliniken.de

Liebe Patientin, lieber Patient,

Knochenszintigraphie, auch Skelettszintigraphie genannt, ist ein sensitives bildgebendes Diagnoseverfahren zur Sichtbarmachung von Knochenstoffwechselländerungen.

Bei diesem Verfahren wird eine schwach radioaktive Substanz in eine Vene injiziert. Das injizierte Radionuklid emittiert die sogenannte Gammastrahlung. Diese vom Körper ausgehende Strahlung wird von einer Gammakamera erfasst, die die Informationen zu einem Bild der Knochen verarbeitet.

Es werden in Abhängigkeit von der Fragestellung Ein-, Zwei- oder Dreiphasen-Knochenszintigraphien durchgeführt. Neben den zweidimensionalen planaren und Ganzkörper-Aufnahmen werden oft gezielte Schichtaufnahmen von bestimmten Körperregionen (SPECT) gemacht. Gegebenenfalls wird auch diese SPECT-Aufnahme mit einem nicht-diagnostischen CT zwecks anatomischer Zuordnung und Schwächungskorrektur kombiniert.

Unsere Abteilung ist mit den modernsten SPECT/CT Gammakameras ausgerüstet.



Ihr

Prof. Dr. Hojjat Ahmadzadehfar, M. Sc.
Chefarzt der Klinik für Nuklearmedizin

Wie läuft ein Knochenszintigraphie ab?

Am Tag der Untersuchung wird nach Ihrer Anmeldung zuerst Ihre Anamnese erhoben und die Indikation einer Knochenszintigraphie wird vor der Applikation der radioaktiven Substanz erneut von einem Nuklearmediziner geprüft. In Abhängigkeit von der Fragestellung wird bei Ihnen eine Ein- oder Mehrphasenknochenszintigraphie durchgeführt. Bei einer Mehrphasenknochenszintigraphie erfolgt normalerweise die intravenöse Applikation der radioaktiven Substanz unmittelbar an der Gammakamera bzw. wenn Sie auf der Liege positioniert worden sind. Die Frühaufnahme dauert ca. 10 Minuten, anschließend werden Sie gebeten im Warteraum Platz zu nehmen. Zwischen 2-4 Stunden nach der Applikation wird dann die sogenannte Spätaufnahme durchgeführt.

Bei einer Einphasenknochenszintigraphie erfolgt die Applikation im Applikationsraum und nach 2-4 Stunden nach der Applikation erfolgt die Bildgebung (Spätaufnahme). Für die Wartezeit ist es ratsam, sich etwas zum Lesen mitzubringen. Sollten Sie in der Nähe wohnen, haben Sie auch die Möglichkeit noch einmal nach Hause zu fahren.



Was passiert nach der Knochenszintigraphie?



Beim Aufstehen von der Kameraliege sollten Sie sich langsam bewegen, um Schwindel durch das längere Liegen zu vermeiden. Bevor Sie von unserem Team verabschiedet werden, werden Ihre Bilder überprüft, um sicherzustellen, dass wir über aussagekräftiges Bildmaterial verfügen. Das Ergebnis wird Ihrem Arzt binnen 24 bzw. 48 Stunden zugesandt. In dringenden Fällen wie z.B. bei einer geplanten Operation, Bestrahlung, Chemotherapie, Infektion oder frischen Frakturen, werden wir Ihren Bericht selbstverständlich schneller freigeben. Sie können nach der Untersuchung Ihre gewohnte Ernährung und Ihre normalen Aktivitäten wieder aufnehmen - es sei denn, Ihr Arzt rät Ihnen etwas anderes.